

Katzbach - Dornach

ein Gebiet im Wandel

Portfolio aus Geographie und Wirtschaftskunde

vorgelegt von
Verena Fürst

eingereicht bei
Herrn Mag. Alfons Koller

Linz, April 2012

Vorwort

Das vorliegende Portfolio entstand im März des Jahres 2012. Das Thema der Arbeit ergab sich aus Vorschlägen, des Geographie und Wirtschaftskundeprofessors, Herrn Mag. Koller, die aufgrund einer Portfolioarbeit angesprochen wurden.

Eine Anregung verlangte die Auseinandersetzung mit einer Raumordnungsfrage. Darauf beschloss ich mich mit meinem eigenen Wohngebiet, Katzbach – Dornach, auseinanderzusetzen. Die Entwicklung des Gebietes in den letzten 19 Jahren darzustellen, ist für mich persönlich interessant, weil ich seit meiner Geburt vor 19 Jahren in eben diesem mit meiner Familie lebe.

Besonders danken möchte ich an dieser Stelle meinen Eltern und Großeltern, die einen sehr wichtigen Teil zu dieser Arbeit beigetragen haben. Da sie alles schon weit über 19 Jahre hier leben, konnten sie mir Auskunft über die verschiedenen Entwicklungen geben.

Verena Fürst

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
2. Die aktuelle Nutzung des Gebiets
 - a. Wohngebiet
 - b. Verkehrsflächen
 - c. Öffentliche Dienstleistungen
 - d. Erholungsmöglichkeiten
 - e. Fotodokumentation zur aktuellen Nutzung des Gebietes
3. Veränderungen zum Jahr 1993
 - a. Vergleich der Wohngebiete
 - b. Vergleich der Verkehrsflächen
 - c. Vergleich der öffentlichen Dienstleistungen
 - d. Vergleich der Erholungsmöglichkeiten
4. Probleme aus der Sicht von Bewohnern
 - a. Befragung von Bewohnern zu Problemen des Gebietes
5. Wie kann sich diese Region weiterentwickeln?
 - a. Befragung zweier junger Bewohner des Gebietes
 - b. Möglichkeiten und Lösungsvorschläge
6. Zusammenfassung
7. Quellenverzeichnis

Einleitung

In diesem Portfolio möchte ich zeigen, wie sich das Gebiet Katzbach – Dornach in den letzten Jahren verändert hat. Es gibt nahezu keine Flächen die sich noch nicht verändert haben, da die meisten Felder wurden bebaut und viele Wohnmöglichkeiten und Geschäftsflächen sind entstanden.

Die Arbeit gliedert sich in vier große Teile:

1. Die aktuelle Nutzung des Gebietes wird beschrieben. Wobei die Aussagen durch ein Luftbild vom Jahr 2010 untermauert werden.
2. Im folgenden Kapitel werde ich das Luftbild aus dem Jahr 2010 dem Luftbild aus dem Jahr 1993 gegenüberstellen und markante Veränderungen herausarbeiten.
3. In einem Wohngebiet, das vor etwa 20 Jahren noch weitaus ländlicher geprägt war, gibt es natürlich auch „Problemzonen“, die ich anhand von Gesprächen mit Bewohnern bearbeiten möchte.
4. Im vierten Teil werde ich Möglichkeiten der Weiterentwicklung des Gebietes behandeln.

In diesem Portfolio ist das Gebiet nicht streng nach Flächenwidmungsplänen und Informationen des Magistrates Linz aufgearbeitet, vielmehr aber wird das Gebiet bildlich dargestellt. Es werden Vor- und Nachteile aus der Sicht einiger Bewohner und aus eigener Erfahrung herausgearbeitet und diskutiert.

Die Vorteile und Nachteile eines Gebietes definieren sich schließlich durch seine Bewohner.

2. Die Aktuelle Nutzung des Gebiets

a. Wohngebiet

Im Lauf der letzten Jahre wurde das Gebiet Katzbach-Dornach als Wohngebiet immer beliebter und so auch immer dichter besiedelt. Neue Wohnblöcke sowie Reihenhäuser entstanden und schufen Platz für mehrköpfige Familien, die die Einwohnerzahl dieses Wohngebietes stark erhöhten. Als Folge dieser rasant steigenden Besiedelungsdichte wurden nicht nur im Zentrum des Gebietes sondern immer weiter zu den Gebietsgrenzen hin Häuser erbaut.

So entstanden seit 19 Jahren zahlreiche neue Wohnmöglichkeiten, die gerne gekauft und gemietet wurden und auch jetzt noch sehr gefragt sind.

Weiters wurden auch noch zwei neue Studentenheime, zusätzlich zu dem bereits bestehenden, erbaut.

Ein Luftbild aus dem Jahr 2010 soll veranschaulichen wie viele Grundstücke zur Bebauung benutzt wurden.



(„Web:“ <http://www.petrinum.at/moodle/mod/forum/discuss.php?d=1399>;
2.4.2012; 09.47h; Flächen persönlich gekennzeichnet)

Wie man auf dem Bild erkennen kann sind viele Wohnblocks und Reihenhäuser entstanden. Auch schon vor 1993 erbaute Häuser wurden renoviert oder sind noch immer intakt und bewohnt.

Die große Fläche, auf der innerhalb der letzten 19 Jahre große Wohnblocks erbaut wurden und Platz für Hunderte Bewohner bieten, wird als Auhoffeld bezeichnet.

Ebenfalls entstanden neue Wohnblocks im südlichen Teil Katzbachs und neue Reihenhäuser sowie weitere Wohnblöcke im nördlichen Teil. Westlich entstanden entlang der Straße zusätzlich noch Reihenhäuser. Die neuen Bauten direkt in Katzbach entstanden aber nicht in den letzten 20 Jahren sondern erst innerhalb der letzten 10 Jahre.

Schon bestehende Wohnhäuser wurden teilweise renoviert oder sind noch immer Originalzustand bewohnbar. Ein Beispiel dafür stellen die „Hitlerbauten“ in Dornach, die durch den Pfeil gekennzeichnet sind.

Die neu erbauten Wohnungen und Reihenhäuser verkaufen sich relativ schnell, so dass es immer wieder erneute Nachfrage gibt.

Viele dieser neuen Bewohner ziehen aus der mühlviertler Umgebung Richtung Stadt und schaffen sich so im Gebiet Katzbach – Dornach eine Existenz in Stadtnähe.

Trotz der wachsenden Bevölkerungsdichte ist es noch immer eine sehr ruhige Wohngegend geblieben. Durchzugsverkehr, der durch die Autobahnauffahrt Dornach und die Freistädter Bundesstraße, die einen Hauptverkehrsweg durch das Gebiet darstellt, entsteht, ist zwar vorhanden, stellt aber keine Lärmbelästigung dar.

Attraktiv wird das Gebiet für Kinder, wenn man die ruhigen Erholungsgebiete (siehe Kapitel 2d), wie den Pleschinger See oder das Gebiet um den Damm, in Betracht zieht. Durch die ruhige Lage, das Naherholungsgebiet und den vorhandenen Spielplatz gibt es viele Familien die dieses Gebiet als ihren Lebensraum sehen und hier Wohnmöglichkeiten suchen.

Auch Studenten finden Platz in Studentenheimen, wie dem Julius-Raab Studentenheim im Auhoffeld.

b. Verkehrsflächen

Drei Hauptverkehrswege, die Autobahn und die Freistädter Bundesstraße sowie die Altenbergerstraße, dieses Gebietes, prägen den Verkehr ungemein. Die Freistädter Bundesstraße und die Altenbergerstraße stellen die Hauptverkehrsader dar, die direkt durch das Gebiet führen dar. Beide Straßen sind zu den Stoßzeiten überlastet, wobei die Freistädterstraße durch die Existenz der Autobahn entlastet wird.

Im gesamten Gebiet sind Parkmöglichkeiten auf einfachen Parkflächen, in Tiefgaragen aber auch in privaten, zum Haus gehörenden Garagen vorhanden. Die Tiefgaragen wurden direkt unter den Häusern erbaut, bevor die Häuser direkt darauf ihren Platz fanden.

Wohnstraßen, die sich im zum Beispiel im Auhoffeld sowie direkt in Katzbach finden, werden aufgrund von oftmaligem Parkplatzmangel auch zum Parken entlang der Gehsteige benutzt. Jeder Wohnung und jedem Haus stehen im Durchschnitt zwei Parkplätze zu Verfügung. Der Grund dieses Mangels liegt aber an der Tatsache, dass sehr viele Familien in diesem Gebiet leben, deren Kinder bereits den Führerschein und oftmals auch eigene Autos besitzen.

Platz wird auch von den Schienen der Straßenbahn eingenommen, die ihre Endstation im Gebiet Dornach findet. Die Straßenbahn stellt die direkte Verbindung von Dornach zum Stadtzentrum her. Die Bewohner aus Katzbach wählen jedoch oftmals den Bus um direkt zu einer Straßenbahnhaltestelle zu gelangen, da der Fußweg von Katzbach zur nächstgelegenen Straßenbahnhaltestelle etwa 20 Minuten kostet. Die Busse fahren viertelstündlich an jeder Haltestelle ab und alleine in Katzbach gibt es drei Bushaltestellen, Katzbach, Katzbachweg und Further Weg. Diese Tatsache lässt viele auf den Bus warten anstatt zur Straßenbahn zu gehen.

c. öffentliche Dienstleistungen

Im Gebiet Katzbach – Dornach findet man Bus- sowie Straßenbahnhaltestellen und auch Taxihaltestellen. All diese öffentlichen Verkehrsmittel ermöglichen den schnellen Weg in die Stadt und aus der Stadt, da auch Postbusse an diesen Haltestellen halten.

Weiters befindet sich die Volksschule VS51, das Europagymnasium Auhof und die Johannes Kepler Universität mit ihrem neu erbauten Science Park in diesem Gebiet.

Auch die Lebensmittelversorgung hat sich deutlich verbessert. Angesiedelt sind Märkte wie Billa, WinklerMarkt und Hofer, aber auch die Bäckereien Fenzl und Ring. In Dornach gibt es die Apotheke Auhof sowie Drogeriemärkte,

Textilhandel und Gastronomie. Um einige Beispiele zu nennen: „BIPA“, „dm“, „Bettenmax“, „kik“, „La Cabana“ und „Bella Casa“.

Diese Geschäftsflächen befinden sich meist direkt an der Altenbergerstraße, sowie der Freistädterstraße.

Um Beispiel zu nennen:

- BIPA, BILLA, Bettenmax sowie „kik“;
Freistädterstraße 400, 4040 Linz
- WinklerMarkt
Altenbergerstraße 40, 4040 Linz

Zahlreiche Hausärzte befinden sich in den angrenzenden Gebieten, wie Biesenfeld, Magdalena, Gründberg und Plesching.

Zum Beispiel:

- Dr. Ghamarian in Plesching
- Dr. Gruber an der Gebietsgrenze Dornach – Biesenfeld
- Dr. Landerl beim Gründberg

Auch eine Polizeiwache befindet sich direkt im Gebiet an der Freistädterstraße.

d. Erholungsmöglichkeiten

Erholung bieten die Liegewiesen des Pleschinger Sees im Sommer, wobei auch der See auch im Winter von Eisstockschützen und Eisläufern genutzt wird. Es befinden sich ein Fitnesscenter, Tennisplätze und eine Tennishalle, eine Fußballhalle („Soccer Five“), eine Kletterwand, sowie ein Hallenbad, das im Studentenheim Platz findet, im Gebiet Katzbach-Dornach.

Auch der Wald wird gerne als Erholungsort genutzt und so spazieren viele gerne umher, was in diesem Gebiet kein Problem ist, da noch genug Grün- und Waldflächen vorhanden sind.

Sport sowie gemütlichere Bewegungsarten finden auch Anklang bei den Bewohnern des Gebietes, das sich viele Möglichkeiten bieten seiner Energie freien Lauf zu lassen.

Lokale und Gaststätten in der Nähe dieser Erholungsgebiete bieten Spaziergängern und Sportlern, die Verpflegung suchen, Speisen und Getränke.

3. Veränderungen zum Jahr 1993



(„Web:“ <http://www.petrinum.at/moodle/mod/forum/discuss.php?d=1399>; 2.4.2012; 9.47h;)

a. Vergleich der Wohngebiete

Das Wohngebiet Katzbach – Dornach war im Jahr 1993 noch deutlich von Grünflächen und Feldern geprägt. Alle Wohnblocks und Reihenhäuser, die auf dem Flugbild von 2010 markiert sind, sind in den letzten 19 Jahren entstanden. Vor der Erbauung jener war das Bild dieses Gebietes eher ländlich geprägt. Die Bauernhöfe dieser Zeit blieben bis heute erhalten und bewohnt, jedoch wurden auf den zugehörigen Feldern neue Wohnmöglichkeiten geschaffen. Auch die Einfamilienhäuser, die schon vor 1993 hier erbaut wurden, sind bis auf wenige Ausnahmen, die meist nur zeitlich begrenzt sind, bewohnt.

Nur wenige Gebäude wurden abgerissen um schließlich aber wieder neu zu erstehen. Ein leerstehendes Bauernhaus (Freistädterstraße 291, 4040 Linz) wurde beispielsweise abgerissen um als neues Wohn- und Geschäftsgebäude Familien eine Wohnfläche, sowie der Polizei und Firmen eine Bürofläche zu bieten. Ein weiteres Beispiel bietet der ehemalige Schrottplatz (Fläche

umschlossen von Freistädterstraße, Schwagerweg, Spitzweg und Niedermayrweg in Dornach), der einem großen Wohnblock gewichen ist.

Um nur drei Adressen erhaltener Bauernhöfe zu nennen:

- Furtherweg 24
- Freistädterstraße 448
- Statznergutweg 14

Wie schon im Kapitel über die aktuelle Nutzung auf dem Bild gekennzeichnet, entstanden in den letzten Jahren einige Wohnblocks im südlichen und westlichen Teil Katzbach wobei ich erwähnen möchte, dass all diese Flächen vorher als Felder und Wiesen genutzt wurden.

Bei den schon vor 1993 bestehenden Einfamilienhäusern hat sich aber nichts verändert, wobei alle nach wie vor bewohnt sind.

a. Vergleich der Verkehrsflächen

Parkplatzprobleme waren aufgrund von weniger Bewohnern natürlich kein Problem, sodass es nie Parkplatzmangel oder komplett verparkte Straßen zu finden gab.

Freistädterstraße war aber immer schon eine Durchzugsstraße, da sie vor dem Bau der Autobahn im Gebiet Katzbach – Dornach den einzigen direkten Weg nach Linz darstellte. Die Autobahnauf- und abfahrt, die in den 70er Jahren gebaut wurde entlastete die Bundesstraße stark.

Vor etwa 10 Jahren wurde die Freistädterstraße dann sogar ausgebaut und neu gestaltet. Sie erhielt dabei eine Busspur, sowie breite Geh- und Radwege. Die Altenbergerstraße war immer schon so stark befahren, wie heute, denn sie stellte damals wie heute die wichtigste Verbindung von Altenberg nach Linz dar.

b. Vergleich der öffentlichen Dienstleistungen

Die Buslinie (aktuell Linie 33) war schon vor 1993 so vorzufinden, wie man sie auch heute kennt. Bis zur Haltestelle Plesching fuhr der Bus schon vor 1993, nur die Endhaltestelle befindet sich heute noch einige hundert Meter weiter um die Badegäste und auch andere Besucher des Erholungsgebietes direkt am See aussteigen zu lassen. Alle anderen Haltestellen sind im Gebiet Katzbach-Dornach gleich geblieben. Auch die Straßenbahn fuhr schon vor 1993 bis zur

heutigen Endhaltestelle „Universität“, beim Europagymnasium Auhof und der Johannes Kepler Universität.

Auch ein Seniorenzentrum wurde an der Altenbergerstraße neu gebaut und bietet freundliche Räume und Pflegerinnen für alte Menschen.

Neue Geschäftsflächen für BILLA und BIPA entstanden an der Freistädterstraße 400, wobei diese Fläche „Donaufeld“ genannt wird. Diese Einkaufsstraße ist beispielsweise auch auf ehemaligen Feldern entstanden.

Einige Geschäftsflächen werden heute von anderen Firmen gemietet und benutzt als noch vor etwa 20 Jahren. Die „Soccer Five“-Fußballhalle wurde vor einigen Jahren noch als Tennishalle genutzt. Das Gebäude indem sich momentan das Fitnesscenter „Happy Fit“ befindet stand früher unter der Benutzung des Fitnesscenters „Pueblo“.

Beide Einrichtungen befinden sich direkt neben der Donaufeldstraße die auch zum See führt.

Wo sich heute der Reifenfachhandel „Wanggo“ befindet war davor die Firma „Bukowansky“, die Spittalbetten vertrieb und mittlerweile einen anderen Namen trägt, eingemietet.

So kann man sehen, dass auch Firmen gerne dieses Gebiet für ihren Standort wählen, denn es gibt lediglich eine große Geschäftsfläche in der Mostnystraße in Dornach, die leer steht.

c. Vergleich der Erholungsmöglichkeiten

Der Pleschinger See war schon immer ein beliebtes Erholungsgebiet, dass heute mit der wachsenden Einwohnerzahl immer mehr Liebhaber findet.

Auch Spazierwege waren schon immer so gerne genutzt wie heutzutage.

Einrichtungen wie die „Soccer Five“ Halle oder „Happy fit“, die neu entstanden sind, werden gerne besucht und auch die „Driving Ranch“, auf der viele Golfliebhaber ihre Schläge perfektionieren, entstand erst 1993 und ist doch schon seit jeher sehr gut besucht.

Auch auf dieser „Driving Ranch“ gab es einen Pachtwechsel, wobei jedoch wie beim Fitnesscenter die Intentionen der Pächter gleichblieben.

Außerdem wird der Wald auch heute noch als Erholungsort und Entspannungsraum von Sportlern und Spaziergehern gesehen und noch immer gerne genutzt.

4. Probleme aus der Sicht von Bewohnern

a. Befragung von Bewohnern

Das Gebiet wird generell als gutes Wohngebiet beschrieben, dass durch die ruhige und stadtnahe Lage als attraktiv angesehen wird. Die Infrastruktur wird als sehr gut gewertet, da die Verkehrsverbindungen gut sind, die Auswahl an Lebensmittelgeschäften und auch die naheliegenden Ärzte und Apotheken geschätzt werden.

Weiters wird das Sportangebot und die Erholungsmöglichkeiten als sehr gut befunden. Die grünen Flächen die momentan noch überall zu sehen sind lassen den Alltag der Stadt in die Ferne rücken und doch gibt es keine Schwierigkeit die Stadt schnell zu erreichen.

Als negative Punkte wird beispielsweise die Straßenbahnhalttestelle gesehen, denn trotz der guten Busverbindung, fahren die Straßenbahnen regelmäßiger von den Haltestellen ab und fahren nun ja auch in der Nacht am Wochenende, was die Busse aufgrund von zu wenigen Fahrern nicht machen können.

Als weiterer negativer Punkt werden die Haustiere, zum Beispiel Hunde, der neuen Bewohner gesehen, da sich mehrere Hundebesitzer nicht darum kümmern auf welchen Grundstücken sich ihre Tiere herumtreiben und ob es Privatgründe gibt auf denen sie ihre Tiere nicht „Gasse“ führen dürfen.

Zusätzlich dazu wird die Bewirtschaftung der noch bestehenden Felder immer schwieriger, da es Beschwerden bei den Bauern gibt sobald diese zu viel Staub aufwirbeln oder die Felder mit natürlichen Mitteln düngen.

Ein weiteres Problem stellt der Parkplatzmangel auf Grund der vielen Autos dar. Die Zufahrten sind zu schmal um beparkt zu werden, beschweren sich viele Anrainer, die schon seit Jahrzehnten in diesem Gebiet leben.

Als weiterer negativer Punkt wird der Stau zu den Stoßzeiten gesehen, wobei es darüber keine Beschwerden gibt, da es in keinem Stadtteil zu den Stoßzeiten anders verläuft.

Menschen die nicht mit dem Auto fahren können oder wollen, müssen den Bus nehmen, der natürlich auch im Stau steht. So wird die Straßenbahn vermisst, die man nur durch einen Fußweg von 20 Minuten, bei älteren Menschen deutlich länger, erreicht. Generell ist man aber mit der guten Busverbindung zufrieden.

5. Wie kann sich diese Region weiterentwickeln?

a. Meinung eines jungen Bewohners des Gebietes

Ein junger Bewohner dieses Gebietes sieht die Ruhe im Gebiet als sehr positiven Aspekt. So kann man unbeschwert spielen und umherlaufen ohne über stark befahrene Straßen gehen zu müssen, da dieses durch Spazierwege gemieden werden kann. Durch die Gehsteige gibt es auch keine Probleme mit den wenigen durchfahrenden Autos, obwohl es zwei gefährliche Kurven gibt in die man nicht einsehen kann.

Obwohl es nur einen Spielplatz gibt sind dieser Bewohner und auch seine Freunde damit zufrieden weil er groß ist und somit den Bedarf abdeckt. Manchmal beschwerten sich die Kinder über schlecht gelaunte Bewohner die mit den Kindern schimpfen. Seit so viele neue Bewohner in dieses Gebiet gezogen sind, kennt niemand mehr den anderen, wodurch auch den Kindern nicht mehr so viel Freiraum eingeräumt wird wie noch vor einigen Jahren.

Ein weiterer Punkt, der „Schulweg“, wurde angesprochen. Ein sehr positiver Punkt ist, dass der Schulweg, der hinter der Firma „Wanggo“ beginnt, abseits von den Bundesstraßen zu den Schulen und zur Universität führt. Ein negativer Punkt ist aber, dass die Büsche und Stauden den Weg überwuchern und zu selten geschnitten werden. Sie überwuchern den Weg wie ein Dach, wodurch Lichtmangel entsteht, der besonders in den dunklen Wintermonaten nicht von Vorteil ist.

Bei starkem Wind ist der Schulweg natürlich aufgrund der herumliegenden Äste schlecht zu begehen und schlecht mit dem Rad zu befahren.

In Dornach sind die Geschäfte so gut situiert, dass sich in den Mittagspausen der Schule viele Einkaufsmöglichkeiten bieten, da sie sich sehr nahe der Schule befinden. Um diese zu erreichen muss man nicht wie in Katzbach eine stark befahrene Straße überqueren.

a. Möglichkeiten und Lösungsvorschläge

Um diese gefährlichen Kurven und auch Ausfahrten sicherer zu gestalten sollte man Verkehrsspiegel für die Autofahrer anbringen. Auf der anderen

Seite muss man aber erwähnen, dass es nicht an Verkehrsbeschilderung oder Beleuchtung am Abend und in der Nacht fehlt.

Um die Konflikte zwischen erwachsenen und älteren Bewohnern zu vermeiden könnte man versuchen mehr Gemeinschaft zu schaffen. Es wird nicht möglich sein die Einwohner des gesamten Gebietes in Einklang zu bringen, aber man könnte versuchen die Menschen aus denselben Wohnhäusern einander näherzubringen. Wenigstens sie Bewohner der jeweiligen Wohnblocks sollten sich wenigsten kennen um besser miteinander auszukommen.

Ein Konflikt könnte leicht gelöst werden indem man Radständer auf den Spielplätzen aufstellt. So würden sich die Bewohner nicht mehr über herumliegende Kinderräder und Scooter beschweren.

Generell könnte sich das Gebiet als ruhiges Wohngebiet auch zum Erholungsgebiet weiterentwickeln, da es ruhig ist und doch noch viele Grünflächen bestehen. Auch wenn diese Grünflächen bebaut werden, gibt es noch den Wald und den See, wo nicht gebaut werden darf.

Des weiteren bietet das Gebiet auch für sportliebende gute Möglichkeiten, wenn man nur die Golfübungsfläche oder die Fittnesseinrichtungen betrachtet. Radfahren und Laufen ist auf Asphalt-, Wiesen- sowie Waldwegen möglich und beliebt, wobei man natürlich auch einfach spazieren gehen kann.

6.Zusammenfassung

Zusammenfassend möchte ich die zentralen Aussagen dieses Portfolios noch einmal erläutern.

Das Gebiet hat sich innerhalb der letzten 20 Jahre von einem ländlich geprägten Viertel in ein ruhiges, beliebtes Wohnzentrum in Stadtnähe entwickelt. Viele Einrichtungen wurden neu errichtet oder umgebaut um den Bewohnern, die stetig mehr werden und immer weitere Wohnblöcke und Reihenhäuser beziehen, Freizeitaktivitäten in ihrer Wohngegend zu ermöglichen.

Trotz der schnellen und extremen Veränderung gibt es keine großen Konflikte und auch keine starken Mängel. So kann man annehmen, dass die Entwicklung des Gebietes mit hoher Wahrscheinlichkeit noch nicht dem Ende zugeht sonder erst in den Startlöchern steht.

Es werden in den nächsten Jahren noch mehr Menschen dieses Gebiet als Wohnort sehen und auch hier wohnen wollen, so dass die Nachfrage nach neuen Gebäuden und größeren Geschäften nicht sinken wird.

Somit verbleibe ich zum Schluss mit der Aussicht auf eine erfolgreiche Weiterentwicklung des Gebietes Katzbach – Dornach in den nächsten Jahren.

7.Literatur- und Quellenverzeichnis

„Web:“ <http://www.petrinum.at/moodle/mod/forum/discuss.php?d=1399>; 2.4.2012; 9.47h;

Alle sachlichen Informationen, die in diesem Portfolio verarbeitet wurden, konnten aufgrund von Zeitzeugenaussagen und eigener Erfahrung verwendet werden.